



universität
wien

Universitätsbibliothek

DLE Bibliotheks- und Archivwesen

Jahresbericht 2025



Einleitung

Die Universitätsbibliothek reorganisierte 2025 ihre Struktur: Mit Jahresanfang wurden drei große Abteilungen eingerichtet (Benutzungsservices, Medien-, Lizenz- und Datenmanagement sowie Forschungs- und Publikationsservices), um die jeweiligen Aktivitäten zu bündeln und die Zusammenarbeit zwischen den nachgeordneten Teams auszubauen. Die Fachbibliotheken wurden in sechs Cluster gegliedert: Für die Zuordnung spielten primär fachliche Kriterien, sekundär aber auch die Standorte und die Mitarbeitendenzahl eine Rolle.

Die erste Jahreshälfte stand im Zeichen einer Peer-Evaluation. Anja Smit, Direktorin von DANS (Dutch National Centre of Expertise and Repository for Research Data), Achim Bonte, Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin und Wilhelm Widmark, Direktor der Stockholm University Library bildeten das Expert*innen-Panel und gaben zu drei Fokusthemen Feedback und Empfehlungen: 1. Ausbau der Infrastruktur für Forschung und Publikation sowie Förderung von Open Science, 2. Abgestimmte Entwicklung des Serviceportfolios Hauptbibliothek und Fachbibliotheken, 3. Strategische Positionierung im regionalen, nationalen und internationalen Kontext und gezielter Ausbau der Kooperationen. Die Rückmeldung der Peers ist insgesamt sehr positiv ausgefallen und hat die Universitätsbibliothek in ihrem Erneuerungsprozess bestärkt.

Standortmaßnahmen

Umbau Hauptbibliothek

Mit Februar 2025 startete der Entlehnbetrieb der Hauptbibliothek wieder, nachdem von November 2024 bis Jänner 2025 2,8 Millionen Bücher in das [neuerrichtete Depot in Floridsdorf](#) übersiedelt worden waren. Im Lauf des Jahres startete auch die Servicierung von Partnerinstitutionen, die im Depot als Untermieter der Universität Wien Teilbestände untergebracht haben und in unterschiedlichen Frequenzen die Leistung der Aushebung und Lieferung von Beständen in Anspruch nehmen.

Ausstattung an Fachbibliotheken

Im dezentralen Bereich wurde in mehreren [Fachbibliotheken](#) die Beleuchtung in den Benutzungsbereichen durch moderne LED-Technik sowie die Möblierung der Lesebereiche erneuert. Dabei setzte man neben klassischer Lesesaalmöblierung auch auf Carrels und Quiet-Boxen. Die Fachbibliotheken Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Ostasienwissenschaft, Romanistik, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Informatik sowie Alte Geschichte standen 2025 im Fokus der Verbesserungsmaßnahmen. Punktuelle Maßnahmen wurden aber auch in anderen Fachbibliotheken umgesetzt.

Neue Räume und RFID Technologie

Der Teilbereich Ägyptologie der [FB Archäologien und Numismatik](#) erhielt am Standort Franz-Klein-Gasse neue Räume für Nutzende und die Bestände, die mit RFID-Technologie ausgestattet wurden, um einen automatisierten Entlehnbetrieb einzuführen.

Sportwissenschaft

Die Fachbibliothek Sportwissenschaft stellte mit Sommer den Betrieb vor Ort ein und wurde mit Jahresende aufgelöst. Die ehemaligen Bibliotheksräume wurden der Universitätsleitung zur Nachnutzung übergeben. Der sportwissenschaftliche Medienbestand wurde in den Bestand der Hauptbibliothek integriert und ist über [u:search](#) abrufbar; der fachliche Bestandsaufbau der Sportwissenschaft wird von der UB im Kontext der Hauptbibliothek weiter betrieben; für Sportwissenschaft stehen an der UB dieselben Erwerbungsstellen zur Verfügung wie sie für die Fachbibliothek zur Verfügung gestanden haben.



Veranstaltungen und Ausstellungen

Ausstellungen und Buchpräsentationen

2025 organisierte die UB Wien [54 Veranstaltungen und drei Ausstellungen](#).

Für das [Computerspiel "The Lion's Song"](#) wurde gemeinsam mit dem Gamelab der Universität Wien ein Making-of-Einblick organisiert, inklusive einer Live-Playing-Session, und die [Lange Nacht der Astronomie](#) zog auch wieder viele Nachtschwärmer*innen an die Fachbibliothek.

Die vier Termine der 2024 gestarteten UB-Reihe [ub:talks](#) waren sehr gut besucht und beschäftigten sich mit Themen wie z. B. "[Contrarian Scientists: Desinformation durch Wissenschaft?](#)" und "[Austria and/in the Changing Geography of Global Science](#)".

27. und 28. Nachtschicht@UB

Auch die 27. und 28. [Nachtschicht](#) waren mit insgesamt etwa 1.500 Besucher*innen ein voller Erfolg. Das Format fand 2025 aufgrund des Umbaus der Hauptbibliothek im Juridicum statt und ist bei Studierenden fest etabliert und sehr beliebt.

Ausstellung BELF an der FB Zeitgeschichte

In der Fachbibliothek Zeitgeschichte wurde die Ausstellung „[BELF. Geschichte einer Wiener jüdischen Buchhandlung](#)“ gezeigt, die mit historischem Bildmaterial und Büchern aus dem Originalbestand der Firma Belf die Geschichte dieses jüdischen Familienunternehmens illustriert. Die Buchhandlung Belf steht als Einzelbeispiel stellvertretend für die systematische Auslöschung religiösen, kulturellen, intellektuellen und letztlich physischen jüdischen Lebens in Wien. Teile der Ausstellung werden 2026 von der [Hochschule für Jüdische Studien](#) in Heidelberg gezeigt werden.

Forschungs- und Publikationsservices

An der Universitätsbibliothek wurde die Abteilung [Forschungs- und Publikationsservices](#) etabliert und als zentrale organisatorische Klammer für forschungs- und publikationsnahe Services positioniert. Ziel der Neuaufstellung ist es, zentrale Zukunftsfelder sichtbarer und effizienter zu verankern, klare Zuständigkeiten zu schaffen und die Unterstützung der Forschenden entlang des gesamten Forschungszyklus weiter auszubauen.

Ein wichtiger universitätsweiter Bezugspunkt war das [Open Science Festival 2025](#) Anfang September am Campus der Universität Wien. Es diente als Plattform für Austausch, Vernetzung und Diskussion rund um Open Science und adressierte damit ein für die Universität Wien strategisch relevantes Themenfeld. Organisiert wurde das Festival von der Universitätsbibliothek Wien gemeinsam mit universitätsinternen Partnern (u. a. [Zentraler Informatikdienst](#), [Forschungsservice und Nachwuchsförderung](#), [Center for Teaching and Learning](#)).

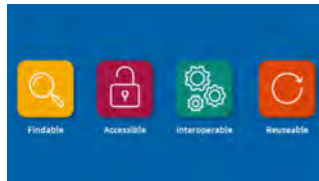
Forschungsdatenmanagement und Open-Science-Infrastruktur

2025 wurde ein Forschungsdatenmanagement-Team etabliert, das mehrere FDM-relevante Services und Supportleistungen zusammenführt (u. a. Repository [PHAIDRA](#), Koordination [Data Stewards](#), [Data Management Plan Support](#), [DOI Service](#)). Diese Bündelung schafft eine zentrale Anlaufstelle mit klaren Verantwortlichkeiten und verbessert Sichtbarkeit und Effizienz der FDM-Services entlang des Forschungsdatenzklus. Das Data Steward Netzwerk wurde durch zusätzliche Stellen weiter ausgebaut, sowie mit einer drittmittelgeförderten Stelle (zur Umsetzung der [EU Mission: Climate Neutral and Smart Cities](#)) ergänzt.

AUSSDA

Die [Core Facility AUSSDA](#) erbrachte 2025 erneut Leistungen, die den Status der Universität Wien im Bereich Forschungsdatenmanagement und Open Science stärken. Sie stellt eine nationale Forschungsinfrastruktur bereit, die an der Universität Wien angesiedelt und von ihr koordiniert wird; sie erfüllt Förder- und Qualitätsstandards, die für Forschende insbesondere für [FWF](#)- und EU-





Projekte essenziell sind, und unterstützt Research Integrity, [FAIR Data](#) und Open Science. AUSSDA konnte 2025 drei weitere Vollmitglieder gewinnen ([WU Wien](#), [Universität Salzburg](#), [Universität Klagenfurt](#)). Damit werden die Reichweite der Services sowie Datendiversität und Nutzungsfälle erhöht und Finanzierung sowie Relevanz durch ein breiteres Partnernetzwerk abgesichert.

Ein Schwerpunkt lag auf der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Infrastruktur: Der Self-Deposit-Prozess wurde vollständig modernisiert. Dadurch werden interne Aufwände minimiert, die Skalierbarkeit der Datenarchivierung verbessert, die Effizienz für Forschende aller Disziplinen erhöht und die Einhaltung von EU-Fördervorgaben unterstützt. International erfolgte der Beitritt von AUSSDA zum [Global Dataverse Community Consortium](#) (GDCC). Im Bereich Lehre, Nachwuchs und europäische Kapazitätsbildung ist AUSSDA im Projekt [Infra4NextGen](#) ([Horizon Europe](#)) aktiv und leitet dort das Arbeitspaket „Training the next generation“; entwickelt werden europaweite Trainings, Workshops und Lehrmaterialien für Forschende, Studierende und Öffentlichkeit.

Forschungsinformation und Analytik

Die Migration des [Forschungsinformationssystems u:cris](#) in eine Cloudumgebung (Projekt u:cris2cloud) wurde erfolgreich abgeschlossen. Zudem erfolgte der Beitritt zum RIS2025+-Konsortium (nach Abschluss des [Projekts RIS Synergy](#)). Ergänzend dazu erfolgten Vernetzung und Engagement national (FISCRIS-Austria-Netzwerk) sowie international (deutschsprachige Pure Usergroup und [euroCRIS](#)).

Durch das Pilotprojekt „Connecting Researchers to Member Integrations“ konnte der Anteil von Forschenden, die ihren [ORCID Record](#) mit u:cris verknüpft haben, signifikant erhöht werden.

Bibliometrie und Publikationsstrategien

Im Bereich der [Bibliometrie](#) erfolgte eine kontinuierliche Weiterentwicklung in der Automatisierung der bibliometrischen Analysen sowie in der Erstellung von bibliometrischen Reports. Zudem wurde das AI-basierte Tool „SciTextMatch“ (im Rahmen des Projekts „Impact with Abstracts“) entwickelt; bereits umgesetzt wurde ein Abstract Matching zwischen der Universität Wien und der University of Toronto.

Open Access

Das [Open Access Office](#) wickelte rund 1.700 Open-Access-Förderfälle (inkl. [FWF](#)) ab, erstmals auch im Rahmen eines OA-Vertrags für das [Nature-Zeitschriftenportfolio](#). Ein strategischer Schwerpunkt lag auf Diamond Open Access: Universitätsnahe Zeitschriften wurden zu Diamond OA und Journalflipping beraten. Damit verbunden war 2025 ein Ausbau operativer Grundlagen im Bereich der Publikationsunterstützung über [Open Journal Systems](#) (OJS). Die internationale Perspektive wurde durch den Beitritt zur [LIBER Open Access Working Group](#) sowie zum [SPARC Europe Board](#) gestärkt (u. a. mit Blick auf Diamond OA). Zusätzlich wurde ein neues Schulungsangebot via [u:rise](#) zu den Themen OA-Förderangebote (inkl. FWF) und OJS etabliert.

Digital Humanities Services

Mit diesem neu gegründeten Team positioniert sich die Universitätsbibliothek als Servicepartnerin im Bereich Digital Humanities. Das Team bündelt DH-nahe Tools und Services und ist u. a. für die [uniDAM](#)-Betreuung sowie die [Transkribus](#)-Services der Universitätsbibliothek zuständig.

Wissenschaftskommunikation und Citizen Science

Mitte 2025 startete die neue Koordinationsstelle für Wissenschaftskommunikation und Citizen Science mit dem Schwerpunkt, Forschende der Universität Wien gezielt bei Citizen-Science-Projekten zu unterstützen, und Know-How in diesem Bereich im Support-Service aufzubauen. Dafür wurden 2025 nationale und internationale Vernetzungsschritte gesetzt (u. a. Mitgliedschaft bei „[Österreich forscht](#)“, [LIBER Citizen Science Working Group](#) und der [European Citizen Science Association](#)) sowie die Koordinationsstelle im Rahmen von Veranstaltungen sichtbar gemacht.



E-Ressourcen und Digitalisierung

Elektronische Ressourcen

Die bisherige Erwerbungsstrategie und Priorisierung [elektronischer Literatur](#) wurde konsequent fortgeführt. Das Angebot an wissenschaftlichen Publikationen und Services wurde erneut um hunderttausende Einheiten erweitert und durch die Durchführung mehrerer Vergabeverfahren finanziell langfristig gesichert. [Read & Publish Agreements](#) wurden fortgeführt, wodurch den Wissenschaftler*innen der Universität kostenloses Open-Access-Publizieren in zahlreichen E-Journals weiterhin ermöglicht wird.

Außerdem wurden erstmalig neue R&P Agreements verhandelt, die auch das Open-Access-Publizieren von E-Books und Book-Chapter einbeziehen. Des Weiteren wurde ein Workflow für eine transparente Darstellung der Nutzungsbedingungen von elektronischen Ressourcen entwickelt, der auch über die Universität Wien hinaus bereits an zahlreichen österreichischen Bibliotheken implementiert wurde.

Für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wurde das Datenharvestingsystem [Wharton WRDS](#) ausverhandelt, über das ab 2026 Daten von Finanzdienstleistern wie Standard & Poor's, Moody's, CRSP (Center for Research in Security Prices, LLC), OptionMetrics und anderen abgerufen werden können.

Digitalisierung und Scanservices

In der Hauptbibliothek wurden mehr als 1,1 Millionen Seiten digitalisiert und damit deutlich mehr als die letzten fünf Jahre 2020-2024 zusammengerechnet. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Massendigitalisierung eines weiteren Teils des [Grundkatalogs bis 1932](#) (Kapselkatalogs) mit ca. 992.000 Seiten.

Weitere Schwerpunkte bildeten die Digitalisierung von Manuskripten und Exlibris im Rahmen des Projekts „Kulturerbe digital“ (Drittmittelprojekt BMKÖS) mit ca. 74.000 Seiten, dem [EOD-Service](#) (E-Books on Demand) mit ca. 22.500 Seiten inklusive der Gratisdigitalisierung urheberrechtsfreier Bücher für Mitarbeiter*innen bzw. Angehörige der Universität Wien sowie der Digitalisierung ausgewählter, urheberrechtsfreier Bücher des Altbestands und kleinerer Projektbestände von ca. 42.400 Seiten.

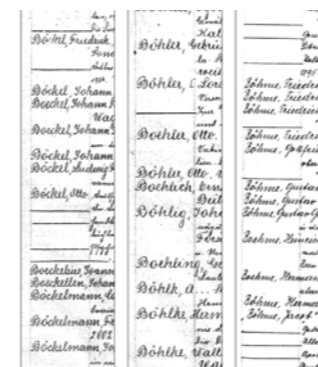
Darüber hinaus wurde die Digitalisierung des Bestands der [Kartensammlung der FB Geographie und Regionalforschung](#) fortgesetzt und des von der Universitätsbibliothek von den Erb*innen nach [Norbert Jokl](#) erworbenen Bestands im Wesentlichen abgeschlossen.

Der Bestand der Open-Access-Publikation von Digitalisaten im [Goobi viewer](#) ist auf über 11.200 Werke mit ca. 447.000 Seiten angewachsen.

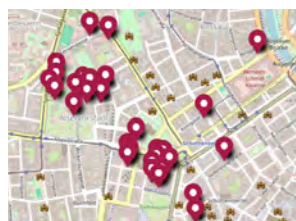
Digitalisierungsprojekt Kapselkatalog (Bestände vor 1932)

Im Rahmen eines Projekts mit einer Laufzeit von 2024 bis 2029 werden die Inhalte unseres [ältesten Katalogs](#), also die 1.347 Kapseln mit ca. 1.000.000 handgeschriebenen Blättern, die den Bestand vor 1932 beschreiben, digitalisiert, in eine Datenbank eingespielt, nach [u:search](#) migriert mit Scans der Originalzettel angereichert und somit unmittelbar nutzbar gemacht.

2025 wurde das Prozessdesign abgeschlossen und die Datenbank erstellt. Nach mehreren Testläufen wurde die Eingabe durch sogenannte Transkribent*innen (8 Projektmitarbeiter*innen) gestartet. Inzwischen wurden mehr als 40% des Bestandes gescannt, und zu Beginn 2026 wurden die ersten 50.000 angereicherten Katalogisate in ALMA eingespielt, die somit in u:search bestellbar sind. 2026 werden unter der Einbeziehung diverser Artificial-Intelligence-Lösungen die Workflows optimiert und zusätzliche Daten verfügbar gemacht.



Benutzungsservices



Im Jänner 2025 wurde die Übersiedlung der Bestände aus der sich noch bis Herbst 2027 im [Umbau](#) befindenden Hauptbibliothek in das neu gebaute Depot in Wien Floridsdorf abgeschlossen. Ab Februar war die Entlehnung der Bestände nach nur drei Monaten wieder regulär möglich, wobei die Entlehnung sich in einem Ausweichquartier im Hauptgebäude befindet.

Während des Umbaus bleiben alle Services der UB erhalten. Auch die aktuell fehlenden Arbeitsplätze des Großen Lesesaals werden durch längere Öffnungszeiten an anderen [Standorten](#), Ausweichquartiere und eine flächendeckende 14-tägige Entlehnfrist möglichst weitgehend ausgeglichen.

Der Transport von Büchern zwischen den [33 Fachbibliotheken](#) der UB Wien wird seit Ende 2025 durch ein elektrisches Lastenrad nachhaltig und mit deutlich reduzierten Transferzeiten durchgeführt. Das „Book Bike“ wurde mit Unterstützung des [Nachhaltigkeitsbüros](#) der Universität Wien finanziert.



NS-Provenienzforschung



Im Jahr 2025 konnte die [Restitution eines Bücherkonvoluts](#), das aus der Zwangsauflösung des Vereins der Naturfreunde in der austrofaschistischen Diktatur stammte und während des NS-Regimes von der Sportwissenschaft erworben wurden, an den Verein Naturfreunde durch den Direktor der UB Wien Dr. Andreas Brandtner stattfinden. Darüber hinaus konnten die Dossiers zu Margarete Tilgner, Marie Franzos, Therese Rappeport und Erich Mennbier als rechtmäßige Erwerbungen eingestuft werden. Im November 2025 fand das 18. Treffen des Arbeitskreises *Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken* mit über 60 Teilnehmenden an der Universitätsbibliothek Wien statt. Es war zugleich die 8. Sitzung der Kommission NS-Provenienzforschung der [Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare](#) (VÖB). Zur Eröffnung der Arbeitstagung fand die Präsentation des Sammelbandes "Haben wollen!" mit Rektor Sebastian Schütze statt.



Archiv

Die Arbeitsgruppe Records Management und digitale Archivierung des [ubifo](#) mit Mitgliedern österreichischer Archive der Universitäten Graz, Mozarteum Salzburg, Wien, TU Graz und WU Wien hat im November 2025 nach Stakeholderschleifen mit Archiven, Bibliotheken und IT-Abteilungen österreichischer Universitäten ein Strategiepapier vorgelegt, dass im Jänner 2026 im Forum Digitalisierung der [uniko](#) vorgestellt und besprochen werden soll. Ziel ist die systematische Ablage und Wiederauffindbarkeit der Dokumentation des Verwaltungshandelns an österreichischen Universitäten im digitalen Raum.

Im Einklang mit der Digitalisierungsstrategie wurde in der ersten Jahreshälfte 2025 eine Evaluierung und Strategie für die künftigen Bedarfe und die Verwendung des Archivinformationssystems vorgelegt. Infolge der Zielvereinbarungen fanden in der zweiten Jahreshälfte Vorbereitungen für den Umstieg von ScopeArchiv auf die open source Lösung AtoM ([Access to Memory](#)) statt.



Aus- und Fortbildung

Teaching Library: Workshops und Schulungen der UB Wien

2025 verzeichnete die UB Wien 527 Bildungsangebote in [u:rise](#). Besonders intensiv nutzen die Mitglieder der Universität Wien die Angebote im Bereich der Forschungs- und Publikationsservices sowie die Kennenlernprogramme der Fachbibliotheken. Ergänzend nahmen 106 Schulklassen das Einführungsprogramm der Bibliothek in Anspruch, das Hürden abbaut und die Bibliothek für den zukünftigen Studierendennachwuchs öffnet.



Universitätslehrgang und Zertifikatskurse

25 Teilnehmer*innen des Universitätslehrganges [Library and Information Studies](#) haben im Jänner 2025 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Der berufsbegleitende Zertifikatskurs „Teaching Librarian“ wurde 2025 das erste Mal durchgeführt und wird von 17 Teilnehmer*innen absolviert.

Bereits zum vierten Mal wurde im Oktober 2025 der [Zertifikatskurs Data Steward](#) mit 27 Teilnehmer*innen gestartet, mit dem Ziel, professionelle Data Stewards zur Unterstützung des [Datenmanagements](#) von Forschenden auszubilden. Data Stewards arbeiten an der Schnittstelle zwischen Forschung und Forschungsinfrastruktur und üben somit eine wesentliche Brückenfunktion aus, indem sie Forschende beim nachhaltigen Umgang mit Forschungsdaten kompetent unterstützen und im Bereich des Requirements Engineering aktiv sind.



Nachhaltigkeit

Die Universitätsbibliothek Wien setzt seit 2025 auf eine ganzheitliche [Nachhaltigkeitsstrategie](#), die vor allem darauf abzielt, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Diese wurde von den Co-Leiterinnen der AG Nachhaltigkeit am [österreichischen Bibliothekskongress](#) präsentiert.

Ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie ist das BookBike, das 2025 angeschafft wurde. Die AG Nachhaltigkeit hat sich mit tatkräftiger Unterstützung engagierter Kolleg*innen für diesen Ankauf, der aus dem Flugabgabepf der Universität finanziert wurde, eingesetzt. Es transportiert Bücher, die in der Hauptbibliothek zurückgegeben werden, retour zu ihren jeweiligen Fachbibliotheksstandorten. Rund 40.000 Bücher pro Jahr sollen so umweltschonend an ihren Standort zurückgeradelt werden. Das macht sie für Nutzer*innen schneller wieder verfügbar und ist somit gut für die Umwelt und den Lesekreislauf.

Mitglieder der AG Nachhaltigkeit haben im Rahmen des [Circle U. Climate Days](#) im Juni an der Universität Wien einen Marktstand betreut und im Zuge dessen die Nachhaltigkeitsinitiativen der Universitätsbibliothek präsentiert.

Der Großteil der Möbel und des Inventars der FB Sportwissenschaft wurde nachhaltig an andere Fachbibliotheken und Abteilungen der UB weitergegeben. Dadurch konnten Ressourcen geschont und eine sinnvolle Weiterverwendung sichergestellt werden.





Zahlen und Daten zur Universitätsbibliothek

Universitätsbibliothek	Stand 2025
Physischer Bestand	
Hauptbibliothek	2.949.481
Dezentrale Bibliotheken	4.889.830
Summe	7.839.311
Elektronischer Bestand	
E-books (lizenziert)	2.228.718
Elektronische Zeitschriften (lizenziert)	169.716
Datenbanken (lizenziert)	663
Summe	2.399.097
Benutzung	
Recherche in u:search	11.050.182
Entlehnfälle insgesamt	2.791.593
Elektronische Volltextnutzungen	7.866.580

Impressum

Herausgeberin: DLE Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

Bildnachweise: Martin Ellinger & Reinhard Öhner (Titelbild) / Wolfgang Nikolaus Rappert / Martin Ellinger & Reinhard Öhner / gardiner.

univie.ac.at / Adobe Stock / Wien Museum, Porträtsammlung / Herta Hurnaus / Tereza Kalová, Michael Feichtinger, & Monika Bargmann / Anna Maria Unterweger / Helena Kierst / Maria Frenay / Simon Hirzel / Universitätsarchiv / Universität Wien Öffentlichkeitsarbeit